



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat Nr. 150 2004/2008

von Patricia Infanger und Markus Elsener
namens der SP-Fraktion
vom 19. Juni 2006

**Wurde anlässlich der
22. Ratssitzung vom
29. Juni 2006 abgelehnt.**

Eine Übergangslösung in der Boa

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Zur aufgeworfenen Fragestellung einer Übergangslösung hat sich der Stadtrat bereits mehrfach, u. a. bei der Behandlung des Dringlichen Postulates von Korintha Bärtsch im Februar 2006 sowie letztmals im B+A 21/2006 zur Initiative „Ja zur BOA“, der am 29. Juni im Grossen Stadtrat behandelt wird, geäussert. Neu ist die Idee eines allfälligen Rückzugs der Initiative. Gelänge es, auf diesem Wege eine Konfrontation über die Initiative zu vermeiden und die Initianten damit dazu zu bringen, die Ersatzlösung auf dem Kulturwerkplatz Luzern-Süd ab Sommer 2008 zu akzeptieren, hätte das sicherlich Vorteile.

Dem Stadtrat liegt ein Schreiben des Initiativkomitees vom 25. Juni 2006 vor, in dem dieses das im Postulat erwähnte Rückzugsangebot bestätigt. Das Komitee will damit das Dringliche Postulat unterstützen und Hand zu einer einvernehmlichen Lösung bieten. Man sei gewillt, eine Lösung zu finden, mit der alle Beteiligten und Betroffenen leben können. Die Rede ist von emissionsarmen Tanz-, Theater- und Literaturveranstaltungen, Hallennutzung durch Projekte, freiwilliger Kontingentierung der Hallenkonzerte und einem stark modifizierten Betrieb mit Tagesstrukturen und soziokultureller Ausrichtung. In ihrem Schreiben bezeichnen die Initianten das Rückzugsangebot ausdrücklich als Verhandlungsangebot, und sie erklären, ihr dargelegtes Entgegenkommen gelte sowohl gegenüber der Stadt als auch gegenüber den Nachbarn.

Damit hat sich die Ausgangslage gegenüber der Situation, wie sie sich bei der Redaktion des Berichtes und Antrages zur Initiative präsentierte, leicht verändert. Ein Kompromiss für eine Übergangslösung erscheint realistischer. Wie im B+A zur Initiative ausgeführt, hat für den Stadtrat das Kompensationsgeschäft Priorität. Falls der B+A vom Grossen Stadtrat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2006 beschlossen und die Initiative nicht zurückgezogen wird, möchte der Stadtrat deshalb die Initiative im nächsten September zur Abstimmung bringen. Die

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

3089d954c6034289bded3bd48bbfd5b4

Anordnung dieser Abstimmung muss spätestens am 12. Juli 2006 erfolgen. Ein Rückzug der Initiative ist nach den Vorschriften des Kantonalen Gemeindegesetzes nur bis zu diesem Zeitpunkt möglich. Die Übergangslösung – aus der Sicht der Initianten Voraussetzung für den Rückzug – müsste daher innert dieser Frist gefunden sein.

Die Übergangslösung muss, wie im Postulat richtig ausgeführt wird, nachbarschaftsverträglich sein. Es kommen daher nur emissionsarme Veranstaltungen in Frage (Tanz, Theater, Literatur), nicht aber Hallenkonzerte. Mit einer derartigen Übergangslösung, verbunden mit dem Rückzug der Initiative, ist der Stadtrat einverstanden. Hiefür müssten die Initianten aktiv werden.

Sollte eine solche Lösung nicht zustande kommen und wird die Initiative nicht zurückgezogen, will der Stadtrat die Abstimmung über die Initiative wie erwähnt im September 2006 durchführen und bei deren Ablehnung sofort einen Investor suchen. Eine allfällige Übergangslösung könnte in diesem Falle nur in Absprache mit einem konkret interessierten Investor erfolgen. Im Gegensatz zum Postulat sieht der Stadtrat somit eine inhaltlich eingeschränkte Möglichkeit für eine Übergangslösung, die zudem rasch gefunden werden muss.

Er beantragt deshalb, das Postulat teilweise zu überweisen.

Stadtrat von Luzern
StB 681 vom 28. Juni 2006

